

**Wissenschaft und Forschung im Museum II : „Biodiversitätsforschung in Deutschland,,  
Herbsttagung der FG Naturwissenschaftliche Museen im Deutschen Museumsbund  
vom 9.10. - 12.10. 2008 im Zentrum für Biodokumentation des Saarlandes**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren!

Wir laden Sie herzlich zur diesjährigen Herbsttagung mit dem Thema „Biodiversitätsforschung in Deutschland,, vom 9. bis 12. Oktober in das „Zentrum für Biodokumentation des Saarlandes (ZfB),, nach Landsweiler-Reden (Gemeinde Schiffweiler) ein.

Kernziele und Aufgaben des „Zentrums für Biodokumentation,, sind die Sicherung, Betreuung und Fortschreibung der naturwissenschaftlichen Sammlungen des Saarlandes, die Schaffung eines Koordinations- und Kommunikationszentrums für feldbiologische/-ökologische Forschung sowie Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit.

Seit 1998 gibt es keinen Studiengang mehr für organismische Biologie an einer Universität des Saarlandes. Das ZfB bietet Wissenschaftler/Innen in der Region eine Anlaufstelle, die diesen wichtigen Forschungszweig weiterhin repräsentiert und auch die für Forschung und Lehre angelegten wissenschaftlichen Sammlungen zweckbestimmt einsetzt und pflegt.

Wie im Saarland, so ist in der gesamten bundesdeutschen Universitätslandschaft zu beklagen, dass gerade die organismische Biologie, die Feldforschung und die taxonomischen Fachdisziplinen in den letzten Jahren eine immer geringere Rolle spielen. Es sind heute in der Regel naturwissenschaftliche Museen, die diese Aufgaben übernommen und eine gewisse Kontinuität bewahrt haben. Allerdings werden auch hier in nicht unerheblichem Maße Stellen für diesen Aufgabenbereich eingespart.

Welche Konsequenzen hat dies für die Biodiversitätsforschung in Deutschland? Wie steht es um die Museen mit ihren Sammlungen und Fachkompetenzen als Anlaufstelle für ehrenamtliche Artenexperten? Erkennen die Naturkundemuseen ihre Rolle als Verbindungs- und Schaltstelle für extern tätige Tier- und Pflanzenkenner? Was wären geeignete Strategien zur Verbesserung der schwierigen Situation?

Der Freitag ist ganz dem Tagungsthema gewidmet: In zwei Hauptreferaten und 10minütigen Impulsreferaten/ Praxisbeispielen wollen wir diese Fragen angehen, während am Samstagvormittag die Kurzvorträge zu Aktuellem aus den Museen vorgesehen sind, am Nachmittag die Exkursion.

Am Schluss der Tagung sollte eine Resolution verabschiedet werden, in der die naturkundlichen Museen Bedeutung und Notwendigkeit einer Stärkung der Biodiversitätsforschung in Deutschland herausstreichen.

In diesem Jahr stehen bei der Fachgruppensitzung am Donnerstag, den 9.10.08 die Wahlen der neuen Fachgruppensprecher an. Vorschläge möglicher Kandidaten bitte möglichst bald an die Fachgruppensprecherin.

Die vorgeschlagenen Hotels liegen alle in den Ortschaften der Umgebung rund 15 Fahrminuten (Auto bzw. öfftl. Busverkehr) vom Tagungsort entfernt. Übrigens gibt es auch zahlreiche preiswerte Ferienwohnungen in der Umgebung. Zur Orientierung ist der Wabenplan des saarVV angefügt. Landsweiler-Reden liegt in der gelben Wabe im Dreieck Neunkirchen Schiffweiler, Merchweiler.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Landsweiler-Reden!

**Andreas Bettinger und Ulrike Stottrop**

Dr. Andreas Bettinger  
Zentrum für Biodokumentation des Saarlandes  
Am Bergwerk Reden 11, 66578 Schiffweiler  
FON 0681-5013450  
e-mail: [info@biodokumentation.saarland.de](mailto:info@biodokumentation.saarland.de)

Ulrike Stottrop  
Sprecherin der FG Naturwissenschaftliche Museen im  
DMB  
Stiftung Ruhr Museum  
Nünningstr. 9  
45141 Essen  
FON 0201-8845202  
e-mail: [ulrike.stottrop@ruhrmuseum.de](mailto:ulrike.stottrop@ruhrmuseum.de)